

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 27 (1940)
Heft: 8

Artikel: Umbau des Palazzo Foscari : Architekt Prof. Carlo Scarpa
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-22268>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Umbau des Palazzo Foscari

Architekt Prof. Carlo Scarpa

Der Umbau des schönsten gotischen Palastes am Canal Grande in Venedig zu einer modernen Akademie für Nationalökonomie und Philologie gibt für das Problem der Lebendigerhaltung historischer Baudenkmäler eine bemerkenswert kühne und wohlgefahrene Lösung. Die reiche Fassade aus dem XV. Jahrhundert ist unverändert geblieben. Im Innern ist eine glückliche Synthese aus altem Baubestand und modernsten Anforderungen erreicht worden; mit typisch italienischem Materialgefühl sind die alten Decken zu den neu behandelten und zum Teil ganz neu errichteten Wänden abgestimmt und passen die modernen Fresken zu den alten Bauformen.

Dr. Bruno Caizzi, Bellinzona



oben:
Die neue Aula im II. Geschoss

unten:
Konferenzsaal (Raum 2) im I. Geschoss
Wandgemälde von Mario de Luigi, Venedig